

Abendzeitung

Das Gesicht dieser Stadt



Karten zu gewinnen S. 18

NR. 212/37 · 888197
GARMISCHER STR. 35
81373 MÜNCHEN

ÖSTERREICH EUR 1,60; ITALIEN EUR 1,90; KROATIEN HRK 13; SLOWENIEN EUR 1,70

Jetzt wird Laschet zum Rambo



Der Wahl-Endspurt weckt plötzlich den Kämpfer in ihm. Wie das ankommt – und was er noch im Köcher hat Seite 9

In der Klinik Patient droht Pflegern mit Messer Seite 6



Interview Das ärgert Baumgartner in München Seite 32



IAA Anwälte kritisieren die Polizei Seite 4



Schulstart Uschi Glas macht Kinder froh Seite 3



Die besten Tunnelbohrer kommen aus München



Studierende der Technischen Universität München haben bei einem weltweiten Wettbewerb im Tunnelbohren in Las Vegas gewonnen. „Not-

a-Boring Competition“ nannte sich die Veranstaltung von US-Milliardär Elon Musk – in Anspielung auf das englische Wort to bore, das bohren, aber auch lang-

weilen heißt. Dabei sollten die Teilnehmer einen bis zu 30 Meter langen Tunnel bohren. Das Team von TUM Boring (im Bild) habe 22 Meter geschafft. Foto: TUM

NACHRICHTEN kompakt

200 000 Euro Schaden nach Brand

GEISENHAUSEN Beim Brand eines Einfamilienhauses und mehrerer Garagen in Geisenhausen (Landkreis Landshut) ist ein Schaden von rund 200 000 Euro entstanden. Als die Feuerwehr am Sonntagabend eintraf, hatten sich die Flammen auf eine Garage und den Dachstuhl des Hauses ausgebreitet, wie die Polizei gestern mitteilte. Anschließend dehnte sich das Feuer auf zwei weitere Garagen aus. Verletzt wurde niemand, die Brandursache war zunächst unklar.

Messerstecher wohl schuldunfähig

HOF Rund zehn Wochen nach der tödlichen Messerattacke auf einen Busfahrer im oberfränkischen Hof (AZ berichtete) gehen die Ermittler davon aus, dass der Verdächtige bei der Tat wahrscheinlich schuldunfähig war. Die Staatsanwaltschaft Hof habe daher beim Landgericht beantragt, den Mann aus Reichenbach im Vogtland dauerhaft in einer Psychiatrie unterzubringen. Nach Angaben eines Sachverständigen ist der Beschuldigte psychisch krank. Am Tattag, dem 6. Juli, soll er den Busfahrer einer polnischen Reisegruppe während einer Fahrpause in Hof erstochen haben.

Lagerfelds Nachlass ist zu haben

KÖLN/PARIS Vor zwei Jahren starb Karl Lagerfeld, jetzt soll sein Nachlass versteigert werden. „Die Sammlung ist so vielfältig und überraschend wie der Modeschöpfer es war“, teilte das Auktionshaus Sotheby's gestern mit. Sie umfasse auch persönliche Objekte wie die Näpfe seiner Katze Choupette. Auch seine drei Rolls Royce und mehr als 200 Paar seiner fingerlosen Lederhandschuhe sollen Ende 2021 und Anfang 2022 in Monaco, Paris und Köln versteigert werden.

Homeoffice noch beliebter als vorher

Das Arbeiten von daheim wollen mehr als 70 Prozent der Bürger künftig beibehalten

Mehr als zwei Drittel der Beschäftigten in Deutschland, die während der

Corona-Pandemie im Homeoffice gearbeitet haben, wollen das einer Yougov-Umfrage im Auftrag des Energieversorgers Eon zufolge weiterhin tun.

Bei der Umfrage hätten laut Eon 71 Prozent der Befragten den Wunsch geäußert, auch künftig im Homeoffice arbei-

ten zu können. Zu Beginn der Pandemie seien es im Mai 2020 nur 58 Prozent gewesen. Ständig zu Hause arbeiten möchte ein gutes Viertel (26 Prozent) der Befragten. 45 Prozent wollen wechseln.

Hauptgrund für die wachsende Beliebtheit des Homeof-

fice ist der Umfrage zufolge die Zeitersparnis durch wegfallende Arbeitswege (70 Prozent).

Weitere Gründe seien die flexiblere Arbeitszeiteinteilung (57 Prozent), die eingesparten Fahrtkosten (52 Prozent) und die Entlastung der Umwelt (43 Prozent). **Claus Haffert**

HEUTE IN DER AZ

AZ-Tipps für heute	Seite 2
Rätsel und Horoskop	Seite 23, 24
Leserforum	Seite 22
Kino & Theater	Seite 28, 29
TV-Programm	Seite 30
Tiere	Seite 14

DAS WETTER

Heute		Morgen	
27	13	25	16

